

Bodens gewesen seien. Aus dieser Freiteilbarkeit des bäuerlichen Besitzes habe sich der Typ des Arbeiters entwickelt, der neben seiner Arbeit in der Stadt eigenen Boden besäße und der sich besonders in Südwestdeutschland finde. Darzustellen wäre in diesem Zusammenhang auch noch die Entwicklung der Landflucht und die Entstehung der landlosen Landarbeiter - schicht. 7. und 18. Jahrhunderts, und eine revolutionäre Bewegung, die die

Die Umwälzungen der landwirtschaftlichen Produktion müssten zunächst in der Entwicklung Deutschlands vom Agrar - staat zum Industriestaat dargestellt werden. Hier wäre u.a. die Entwicklung zur Marktwirtschaft und das Prinzip der Arbeitsteilung zu betonen, das zu einer Herausnahme der Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte aus der Landwirtschaft, zu einem Anwachsen der städtischen Bevölkerung und zu gesteigerten Anforderungen an die Produktion der Landwirtschaft geführt habe. Auf der technischen Seite wäre der Übergang zur Fruchtwechselwirtschaft, die Verwendung von Kunstdünger, allgemein die intensivere Bodenbearbeitung herauszustellen. Die Maschine wäre hierbei als Mittel zur Erhöhung der Flächenausnutzung und der Ausnutzung der einzelnen Arbeitskräfte zu betrachten. Als weitere wichtige Punkte führte Dr. Kolfes die Änderung der Viehwirtschaft, die Gewinnung neuen Kulturbodens und die staatliche Wiedlungspolitik an. Ferner betonte er das Verhältnis zwischen Bauerbetrieb und Grossbetrieb, durch den sich der Landarbeiterstand entwickelt habe und die Heranziehung ausländischer Saisonarbeiter nötig geworden sei.

Ergänzend zu den Ausführungen von Dr. Kolfes und Pg. Dr. Staritz erwähnte Professor Dr. Engel noch einige Punkte, die ihm bei der Betrachtung der deutschen Arbeit im 19. Jahrhundert besonders wichtig und bisher stark vernachlässigt erschienen. Er wies darauf hin, dass z.B. die Entstehung des Begriffes Proletariat zu Beginn des 19. Jahrhunderts nach eingehenden Vorarbeiten in unserer Geschichte der deutschen Arbeit darzustellen sei. Ferner betonte er, dass das Eindringen der Maschine in die gewerbliche Arbeit in Deutschland sehr langsam vonstatten gegangen sei und seinen Höhepunkt erst nach